

Grosswetterlage NPM

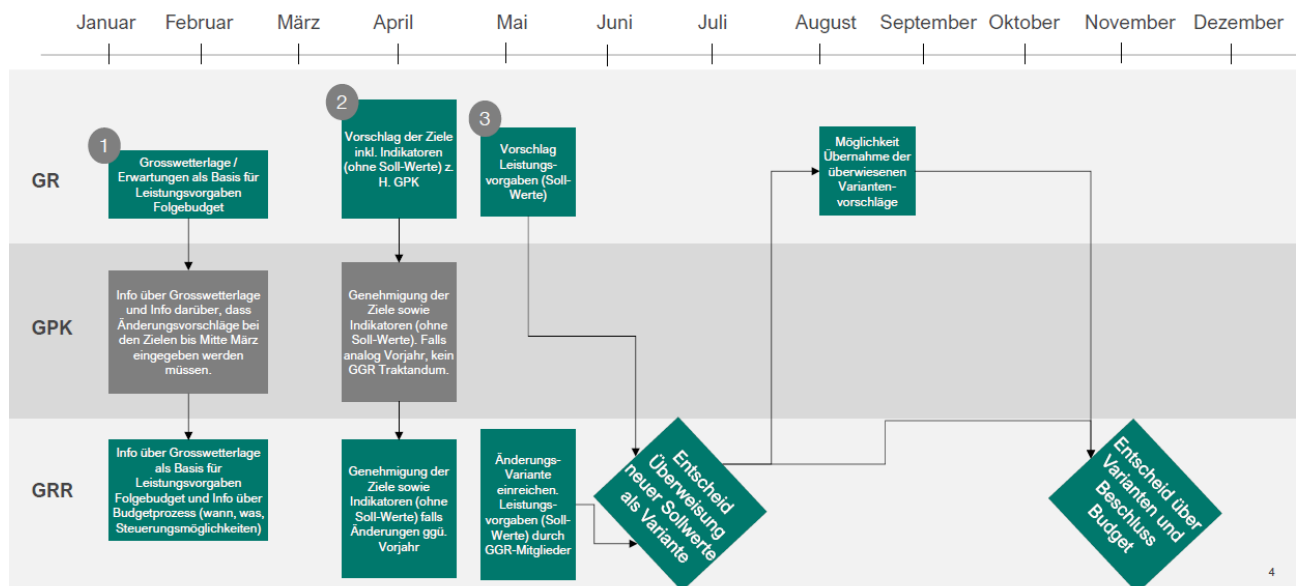
Ausgangslage

Anlässlich der Weiterentwicklung des NPM soll dem Gemeinderat, der Geschäftsprüfungskommission sowie dem Grossen Gemeinderat die allgemeine finanzielle Lage der Gemeinde Spiez zur Kenntnis gebracht werden. Dieser Prozess hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Basis für die finanzielle Grosswetterlage sind:

- Erkenntnisse des abgelaufenen Rechnungsjahres (2025) – provisorischer Stand: 13.02.2026 mit provisorischen Steuerabrechnungen, Finanz- und Lastenausgleich, Personalaufwand, Sachaufwand
- Provisorische Nettoinvestitionen 2025
- Zukunftsaussichten und Finanzplanung
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Information über die finanzielle Grosswetterlage soll dazu dienen, eine grobe Gesamtübersicht über die finanzielle Lage der Gemeinde Spiez zu erhalten. Daraus lassen sich folglich Erwartungen für die Leistungsvorgaben des Folgejahres (Budget 2027) respektive der Sollwerte der Produktgruppenziele ableiten. **Die Information über die Grosswetterlage gewinnt dann an Gewicht, sollten sich widererwartet grosse Veränderungen gegenüber dem aktuellen Budget 2026 oder der Finanzplanung 2026 – 2030 ergeben.** Es handelt sich hierbei nicht um einen provisorischen Rechnungsabschluss.

Bei den finanzrelevanten Produktgruppenzielen ist das Budgets 2026 als Basis massgebend.



NPM-Prozess

Bericht

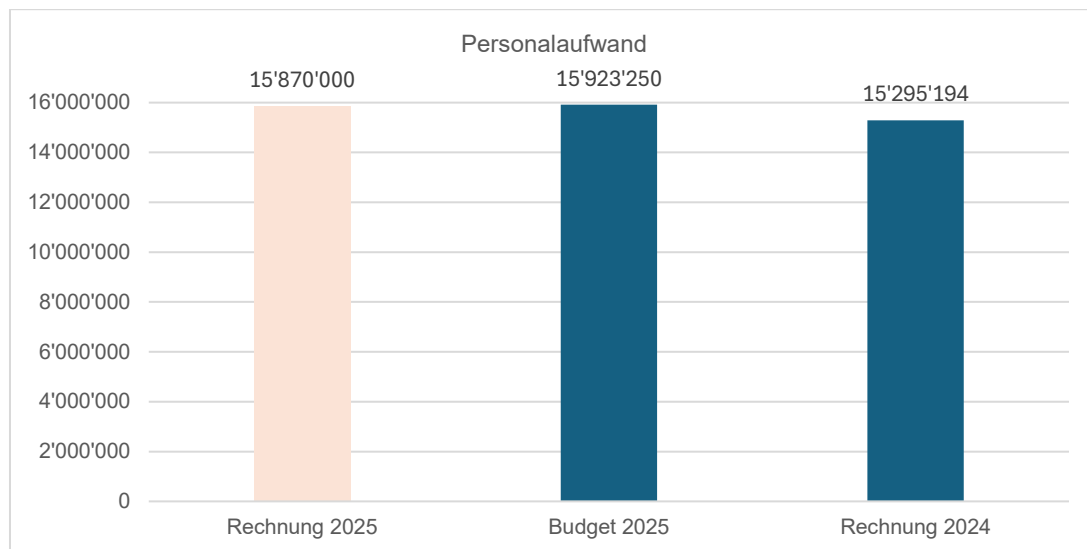
Erkenntnisse der Jahresrechnung 2025

Dem Gemeinderat wurde das Halbjahrescontrolling 2025 (per 30.07.) sowie eine Hochrechnung (forecast) per 30.09. zur Kenntnis gebracht. Prognostiziert wurde in der 2. Hochrechnung ein um rund CHF 970'000 besseres Ergebnis gegenüber dem Budget (Gesamthaushalt). Es kann nach heutigem Kenntnissstand davon ausgegangen werden, dass das Ergebnis sogar etwas besser ausfallen wird. Die Abschlussarbeiten werden zirka Mitte März 2026 beendet sein. Aus diesem Grund wäre es unseriös, zu diesem Zeitpunkt detailliertere und verbindliche Aussagen über das Jahresergebnis 2025 zu machen.

Provisorische Erkenntnisse einiger Sachgruppen oder Vorkommnisse lassen sich heute bereits festhalten (Gesamthaushalt):

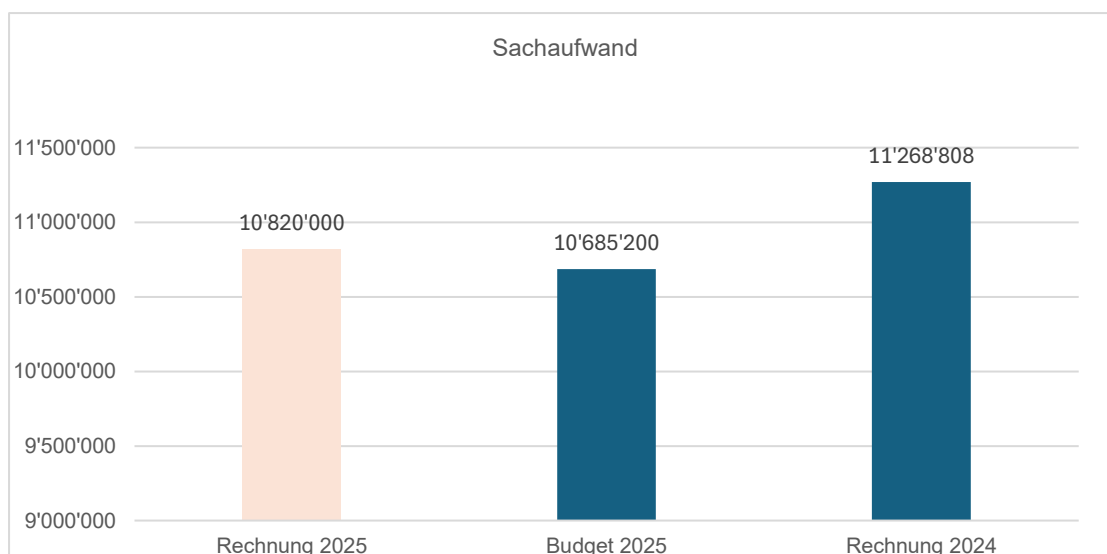
Personalaufwand

Der Personalaufwand wird im Jahresabschluss 2025 voraussichtlich knapp unter dem Budget (CHF 50'000) abschliessen. Vorbehalten bleiben Korrekturen bei der Abgrenzung der Mehrzeiten oder Ferienguthaben.



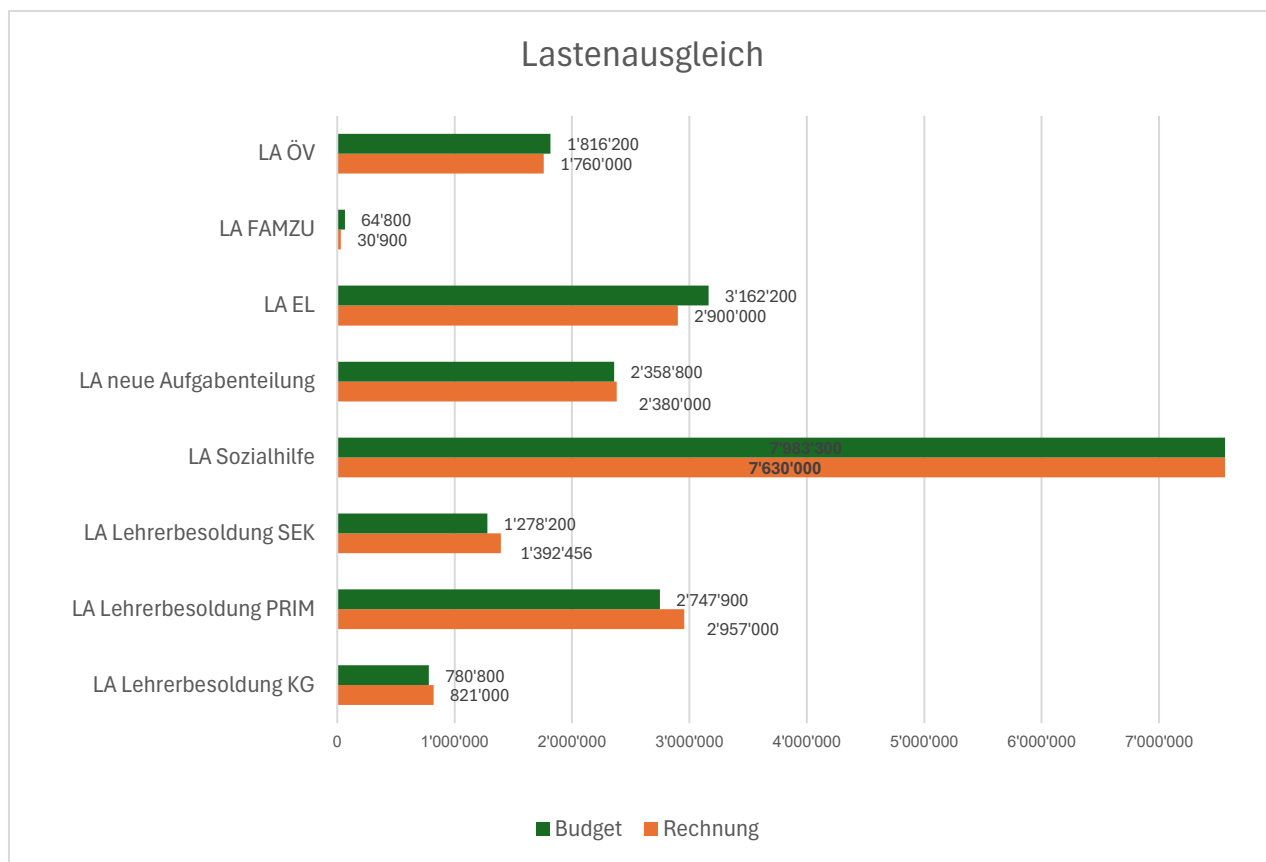
Sachaufwand

Die relevanten Positionen des Sachaufwandes wurden im Berichtsjahr 2025 ausgeschöpft. Zum heutigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass eine minimale Überschreitung von CHF 0,1 Mio.- 0,2 Mio. verzeichnet werden muss.



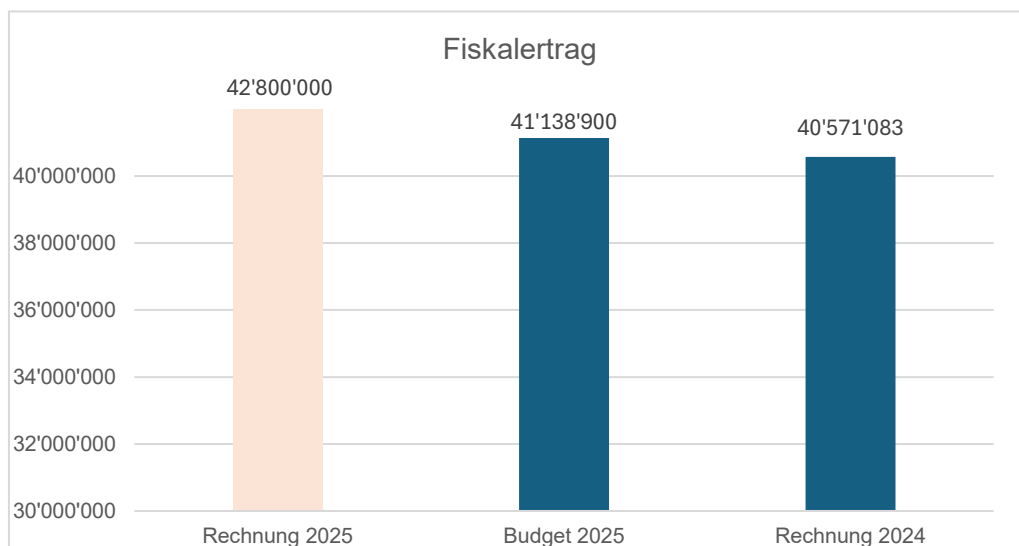
Lastenausgleiche

Die Mehrzahl der Lastenausgleichssysteme schliessen im Berichtsjahr gegenüber dem Budget mit Besserstellungen ab. Insgesamt kann von Minderaufwendungen von rund CHF 0,2 Mio. ausgegangen werden. Vorbehalten bleiben noch die periodengerechten Abgrenzungen der Lastenausgleiche.



Provisorischer Steuerertrag

Vorbehältlich der Wertberichtigungen auf Steuerguthaben und Abgrenzungen auf Steuerteilungen schliesst der gesamte Steuerertrag leicht besser ab als budgetiert. Hauptverantwortlich dafür sind Besserstellungen verschiedener Steuerarten natürlicher Personen. Dagegen fallen die Erträge juristischer Personen insgesamt deutlich tiefer aus als budgetiert. Die provisorische Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt rund CHF 1,6 Mio.

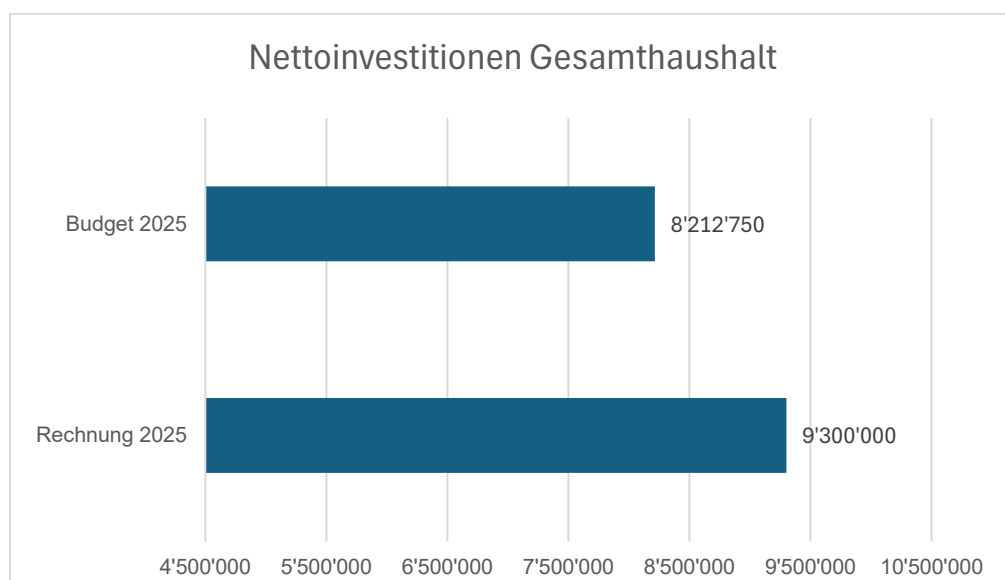


Relevante Steuerarten

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Natürliche Personen			
Einkommen	28'843'000.00	28'281'300.00	27'258'034.00
Vermögen	3'875'000.00	3'481'800.00	3'424'460.00
Gewinnsteuern Juristische Personen	2'680'000.00	3'049'200.00	2'996'555.00
Quellensteuer	1'258'000.00	806'500.00	508'104.00
Liegenschaftssteuer	3'070'000.00	3'060'000.00	3'039'263.00
Grundstückgewinnsteuer	1'392'000.00	1'000'000.00	1'157'352.00
Sonderveranlagung	1'218'000.00	1'100'000.00	1'719'651.00

Nettoinvestitionen (provisorisch)

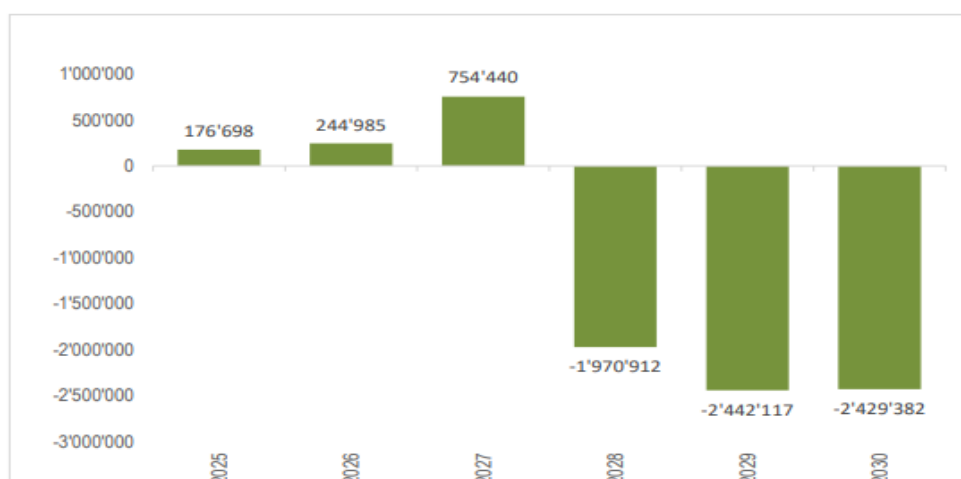
Von den im Investitionsbudget 2025 eingestellten Nettoinvestitionen im Gesamthaushalt von CHF 8,2 Mio., wurden rund CHF 9,3 Mio. umgesetzt. (Realisierungsgrad von 113 %.). Zu beachten gilt es, dass die Budgetzahlen 2025 seinerzeit mit dem Realisierungsfaktor 0.75 gekürzt wurden.



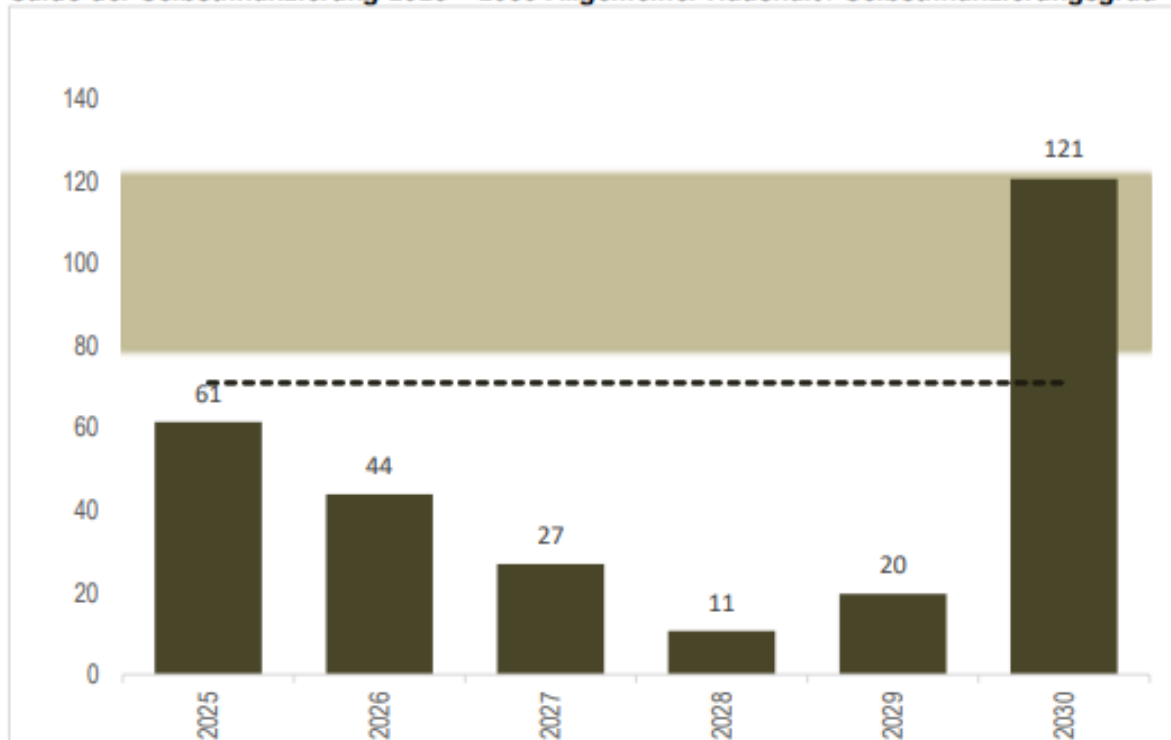
Finanzplanung

Die aktuelle Finanzplanung 2026 - 2030 sieht für die Jahre 2025 bis 2027 leichte Überschüsse im Steuerhaushalt vor. Aufgrund des hohen Investitionsvolumens in den nächsten Jahren wird mit tiefen Selbstfinanzierungsgraden gerechnet. Das bedeutet, dass die Investitionen nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden können.

Rechnungsergebnisse 2025 – 2030 Allgemeiner Haushalt



Saldo der Selbstfinanzierung 2025 – 2030 Allgemeiner Haushalt / Selbstfinanzierungsgrad



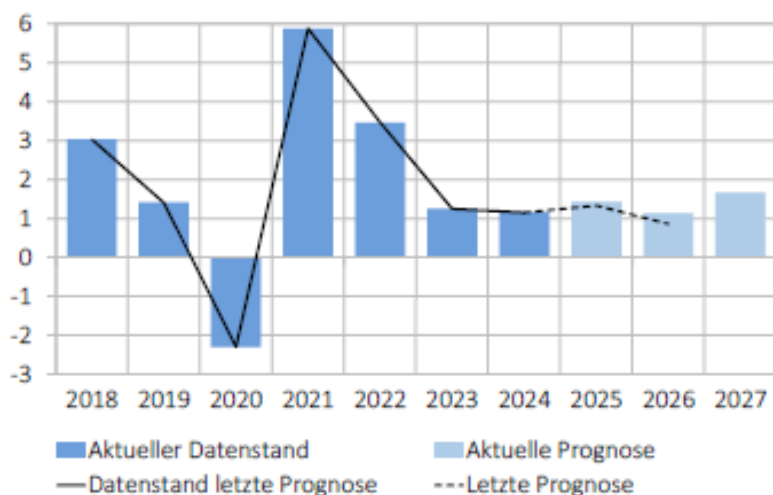
Saldo der Selbstfinanzierung (Allgemeiner Haushalt)

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

«Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes erhöht ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum 2026 leicht (Sportevent-bereinigtes BIP: 1,1 %; Prognose von Oktober: 0,9 %). Mit der Senkung der US-Zölle haben sich die Aussichten für die betroffenen Branchen aufgehellt. 2027 sollte sich das Wachstum in der Schweiz im Zuge einer allmählichen Erholung der Weltwirtschaft bei 1,7 % normalisieren. Die Prognose basiert auf der technischen Annahme, dass die Zölle international auf dem aktuellen Niveau verharren. Die Unsicherheit bleibt allerdings gross» (Quelle: Medienmitteilung Seco Dezember 2025)»

Aus den konjunkturellen Prognosen für die Schweiz können Rückschlüsse für beispielsweise die Wachstumsraten bei den Steuererträgen, der Teuerung und der Arbeitslosenquote gemacht werden. Auch wenn diese Effekte teilweise verzögert auftreten.

BIP Prognose CH



Quellen: SECO, Expertengruppe Konjunkturprognosen

	2024	2025 *	2026 *	2027 *		
Bruttoinlandprodukt (BIP) und Komponenten, Sportevent-bereinigt**						
BIP	1.2	1.4	(1.3)	1.1	(0.9)	1.7
Privater Konsum	2.4	1.5	(1.4)	1.5	(1.3)	1.5
Staatskonsum	1.3	1.3	(1.5)	0.4	(0.4)	0.4
Bauinvestitionen	-1.4	-0.5	(-0.1)	1.6	(1.8)	1.8
Ausrüstungsinvestitionen	1.2	-0.8	(-0.9)	0.7	(0.5)	2.2
Warenexporte	2.7	2.2	(2.3)	1.2	(-0.5)	3.9
Dienstleistungsexporte	3.6	2.0	(2.0)	2.5	(2.5)	2.5
Warenimporte	4.2	5.1	(3.6)	0.0	(-1.0)	3.5
Dienstleistungsimporte	2.9	-1.2	(-1.5)	3.1	(3.0)	3.5
Beiträge zum BIP-Wachstum, Sportevent-bereinigt**						
Inländische Endnachfrage	1.4	0.7	(0.7)	1.0	(0.9)	1.3
Aussenhandel	0.0	0.1	(0.6)	0.3	(-0.1)	0.3
Arbeitsmarkt und Preise						
Vollzeitäquivalente Beschäftigung	1.3	0.1	(0.4)	0.2	(0.2)	0.8
Arbeitslosenquote in %	2.4	2.8	(2.9)	3.1	(3.2)	2.9
Landesindex der Konsumentenpreise	1.1	0.2	(0.2)	0.2	(0.5)	0.5
BIP, nicht Sportevent-bereinigt	1.4	1.2	(1.1)	1.4	(1.2)	1.4

* Prognosen der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes vom 15.12.2025. Prognosen vom 16.10.2025 in Klammern.

** Von Sportevent-Effekten betroffen sind: BIP, Dienstleistungsexporte, Dienstleistungsimporte, Aussenhandel.
Quellen: BFS, SECO

Quelle: seco.admin.ch

Fazit

All die obgenannten Eckwerte sprechen dafür, dass mit den bisherigen Rahmenbedingungen das Budget 2027 erarbeitet werden kann. Massgebend sind die Budgetweisungen des Gemeinderats sowie die jeweils gültigen Prognoseannahmen im Frühsommer 2026. Gegenüber der aktuellen Finanzplanung wird das Jahresergebnis 2025 voraussichtlich besser abschliessen. Andere widererwartete relevante Veränderungen hat es nicht gegeben. Die bisher vorliegenden Zahlen zeigen aber auch, dass auch weiterhin mit Schwankungen bei den Steuererträgen zu rechnen ist und die geplanten Investitionen getätigt werden und sich der Realisierungsgrad in den letzten Jahren stark erhöht hat. Die im Halbjahrescontrolling resp. der Hochrechnung ausgewiesene Besserstellung gegenüber dem Budgetwert wird voraussichtlich leicht übertroffen. Sowohl die relevanten Aufwandpositionen (Lastenausgleichssysteme und Personalaufwand) als auch die Haupteiträge (Steuern, Gebühren und Entgelte) schliessen voraussichtlich leicht besser ab. Einzig beim Sachaufwand muss mit einer leichten Schlechterstellung gerechnet werden. Der Abschreibungsaufwand wird aufgrund des hohen Investitionsvolumens vermutlich den Budgetwerten entsprechen oder leicht übertroffen.

Die Prognoseannahmen ab 2028 sind mit einer grossen Unsicherheit behaftet. Mit der Annahme der 13. AHV-Rente wird (steuerrelevant) ab 2027 zwar mit einem zusätzlichen Wachstum gerechnet. (+1 % Einkommen) Die Steuergesetzrevision 2027 (steuerrelevant ab 2028) wird aber voraussichtlich jährliche Einkommenssteuerausfälle von rund 3,1 % verursachen. Dies wurde in der Steuerprognosen so berücksichtigt.